



Vogelsbergwasser ist im Ballungsraum Rhein-Main sehr begehrt. Die SGV setzt auf die Vereinbarkeit von Naturschutz und Wassergewinnung.

SGV SCHUTZGEMEINSCHAFT
VOGELSBERG e.V.

Helpen Sie mit !

Klimawandel und sinkende Grundwasserstände erfordern ein Umdenken

Schon seit längerer Zeit ist auch im Vogelsberg eine allgemeine Tendenz zu sinkenden Grundwasserständen zu beobachten. Der Klimawandel begünstigt die schlechtere Neubildung durch längere Trockenperioden und heftigere Starkregen mit extremen Hochwasserereignissen. In der Folge wird die Menge an umweltschonend gewinnbarem Grundwasser abnehmen.

Trotzdem wird mit dem geförderten Grundwasser noch recht sorglos umgegangen. Dies zeigen aktuelle Verbrauchszahlen, wie sie u.a. von der SGV in ihrer ‚Wasser-Hitliste‘ ausgewertet werden. Hoher Verbrauch, Leitungsverluste und verschwenderische Anwendungen wie Rasenbewässerung verursachen eine Verknappung von sauberem Trinkwasser vor allem an heißen Sommertagen.

Doch anstatt zu sparen, wird in Rhein-Main immer mehr Wasser aus dem Umland gefördert, denn die durchaus ergiebigen Frankfurter Brunnen sind im Betrieb teurer. Dass dieses Wasser der Natur des Umlandes entzogen wird und dass die langfristige Zukunftsvorsorge dadurch kurzzeitigen wirtschaftlichen Vorteilen geopfert wird, stört gewinnorientierte Wasserversorger dabei wenig. Die SGV sucht daher immer wieder die Diskussion mit den Verbrauchsgebieten.

Natur und Wasser brauchen Schutz

Die gemeinnützige SGV finanziert sich ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden. Je mehr Institutionen und Menschen die SGV unterstützen, desto stärker ist ihre Stimme. Auch Ihre Mitgliedschaft kann dazu beitragen, die umweltschonende Grundwassergewinnung weiter zu entwickeln, das Privatisieren von Wasser zu verhindern oder ein Umdenken in den Verbrauchsgebieten zu erreichen.

Nähere Informationen finden Sie auch unter:
www.sgv-ev.de.

Werden Sie Mitglied !

Mitgliedsbeitrag für Kommunen	150 €
Mitgliedsbeitrag für Vereine	40 €
Mitgliedsbeitrag für Personen	20 €



SGV SCHUTZGEMEINSCHAFT
VOGELSBERG e.V.

SGV Geschäftsstelle
Geschäftsstelle
Goethestrasse 4
63679 Schotten

Mobil: 0170/2037091
E-Mail: info@sgv-ev.de
www.sgv-ev.de

GRUNDWASSERRAUBBAU STOPPEN !



* Vergleich: Stauvolumen der Niddaalsperre 6,81 Mio. m³

Die SGV, eine der größten Naturschutzinitiativen in Hessen, verhindert den Grundwasserraubbau, indem sie die umweltschonende Grundwassergewinnung durchsetzt.

Mitglieder der SGV sind 1 Landkreis, 17 Kommunen, über 30 Verbände/Vereine sowie mehr als 80 Einzelpersonen.

Bodensetzungen durch übermäßige Grundwassergewinnung, Inheiden 1989 (Bild: E.Thörner)

Folgen des Grundwasserraubbaus

Beim Grundwasserraubbau wird mehr Grundwasser gefördert als sich durch Niederschläge nachbilden kann. Dann sinken die Grundwasserspiegel z.T. dramatisch ab. Auch wenn im Vogelsberg die 1970 geplante Fördermenge von 120 Mio. m³/Jahr verhindert werden konnte, verursachten Wasserentnahmen von ca. 64 Mio. m³/Jahr bis weit in die 90er Jahre in Trockenperioden alarmierende Schäden im wasserabhängigen Naturraum.

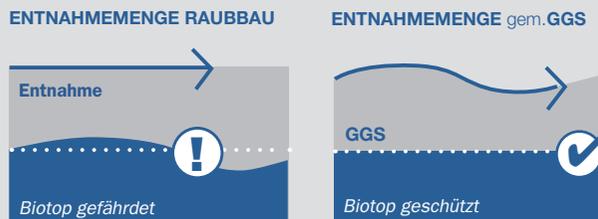
Durch Raubbau fielen Flussabschnitte in Nidda, Horloff und Bracht sowie in Nebengewässern immer wieder trocken. Viele Feuchtgebiete verloren ihren Grundwasseranschluss und ihre wasserabhängigen Bewohner. In Inheiden wurden große Biotope ausgetrocknet, in Kohden das Grundwasser um mehr als 40 m abgesenkt und in etlichen Gebieten Quellen trockengelegt. Unwiederbringlich wurden wertvolle Auen durch Setzungen zerstört. Gebäudesetzungen wie z. B. in Nidda und Brachtal verursachten hohe Schäden.

Umweltschonende Grundwassergewinnung

Als Antwort auf die Schäden durch den Wasserraubbau entwickelte die SGV 1992 das System der umweltschonenden Grundwassergewinnung, das die Vereinbarkeit von Naturschutz und Wasserversorgung herstellt. Mit Protestaktionen, Kampagnen und langen Verhandlungen mit allen Beteiligten hat sie in 13 überörtlichen Gewinnungsgebieten Grenzgrundwasserstände durchgesetzt, die nicht unterschritten werden dürfen. Dies schützt den Naturraum vor Wasserraubbau.

Durch die umweltschonende Grundwassergewinnung konnte die einmalige Fördermenge von 64 Mio. auf heute 40 Mio. m³/Jahr reduziert werden. Die SGV sieht es als ihre Aufgabe an, die umweltschonende Grundwassergewinnung in Hessen flächendeckend und juristisch verbindlich als Standard für alle Grundwasserentnahmen zu verankern.

So funktioniert die umweltschonende Grundwassergewinnung



Das Instrument der Grenzgrundwasserstände (GGS) sorgt für eine ausreichende Wasserverfügbarkeit in den Biotopen. Bei einem drohenden Absinken der Grundwasserstände unter ihre jeweiligen GGS sind die Fördermengen entsprechend zu reduzieren.

Die Arbeit der SGV

In Reaktion auf den Wasserraubbau gründeten Naturschutzverbände, Kommunen und der Vogelsbergkreis 1989 die SGV. Durch Protestaktionen und mit beharrlicher Sach- und Öffentlichkeitsarbeit wurden u.a. zwei geplante Groß-Gewinnungsgebiete als Naturschutzgebiete sichergestellt und die Wasserrechtsverfahren umgestaltet.

Die fachlichen Qualifikationen der SGV sind unumstritten. Daher berät sie ihre Mitglieder, ist intensiv an den überörtlichen Wasserrechtsverfahren beteiligt, ist klageberechtigt und kontrolliert das Einhalten der umweltschonenden Grundwassergewinnung. Fehlverhalten von Wassergewinnungsgesellschaften wurden in den letzten Jahren fast ausschließlich von der SGV an die Öffentlichkeit gebracht.

Die SGV treibt die Weiterentwicklung der umweltschonenden Grundwassergewinnung unter den Vorzeichen des Klimawandels voran. Ihre Arbeit gilt auch dem sparsamen Verbrauch des geförderten Wassers und dem Unterbinden der Profitmacherei mit diesem kostbaren Gut. Mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit und ihren Veranstaltungen sensibilisiert sie für diese Themen und stellt die oft fehlende Transparenz her.

Werden Sie Mitglied!
Mehr Informationen finden Sie unter:
www.sgv-ev.de

Die ausgetrocknete Nidda bei Schotten 1992

